

Erfahrungsbericht

Frühlingssemester 2024 an der University of Southern Denmark

Im Frühlingssemester 2024 hatte ich die Gelegenheit, an der University of Southern Denmark (SDU) in Odense zu studieren. In diesem Bericht möchte ich meine Eindrücke teilen.

University of Southern Denmark

Die Lehre an der SDU war hervorragend. Alle Module meines Masters (Business and Social Sciences), wurden auf Englisch unterrichtet, was den internationalen Austausch erleichterte. Jeder Dozent war engagiert und unterstützend. Ich schrieb ausschließlich Klausuren oder Hausarbeiten. Meine Kommilitonen belegten jedoch auch Kurse mit vielen Gruppenarbeiten als Prüfungsleistung.

Die Universität bietet eine Vielzahl von Ressourcen an, darunter viele Einzel- und Gruppenlernräume, moderne Labore und eine äußerst umfangreiche Online-Bibliothek. Die Mitarbeiter der SDU standen uns Studenten bei Fragen jederzeit zur Verfügung und haben uns bei allen Anliegen unterstützt.

Da die SDU keine Partneruniversität der Hochschule Bochum war, organisierte ich das Auslandssemester selbstständig als sogenannter *guest student*. Um sich als *guest student* erfolgreich zu bewerben, sollte man sich rechtzeitig auf der Webseite der SDU nach den relevanten Fristen informieren und anschließend dort seine Bewerbung einreichen. Zudem zahlt man als *guest student* eine Gebühr, die sich nach der Anzahl an ECTS, die man belegt, richtet. Die konkrete Höhe der Gebühr ist abhängig vom Studiengang sowie der Studienart (Bachelor/Master). Ich habe im Frühlingssemester 2024 für 30 ECTS im Masterstudiengang Business and Social Sciences 16.500,00 Dänische Kronen gezahlt, was dem damaligen Umrechnungskurs von circa 2.219,00 Euro entsprach. Darüber hinaus hatte ich als *guest student* jedoch keine Nachteile gegenüber Erasmus-Studenten. Ich konnte an allen Aktivitäten gleichermaßen teilnehmen und auch der Umgang mit den dänischen Behörden bezüglich Ein- und Ausreise war unkompliziert.

Die Mensen an der SDU sind leider sehr teuer. Ab 13:40 Uhr gibt es jedoch immer ein Sonderangebot, bei welchem die Preise um 50 % reduziert werden. Für den sportlichen Ausgleich steht ein sehr großer Outdoor-Bereich, eine Schwimmhalle inklusive Sauna, die bestimmten Uhrzeiten für alle Studenten kostenlos war sowie ein vergleichsweise günstiges Gym zur Verfügung. Der relevanteste Ort war für viele jedoch die Friday Bar (sehr zu empfehlen). In dieser versammelten sich während des Semesters alle Studenten, um gemeinsam aufs Wochenende anzustoßen.

Leben in Dänemark

Dänemark ist bekannt für seine hohe Lebensqualität. Dies zeigte sich auch im Alltag. Die Dänen sind jederzeit freundlich und hilfsbereit. Die Kultur ist geprägt von einer entspannten (*hygge*) Lebensweise.

Die Lebenshaltungskosten in Dänemark sind zwar relativ hoch, jedoch nicht so hoch, wie in anderen skandinavischen Ländern. Es gibt zahlreiche Studentenrabatte, aber man sollte sich nie zu schade sein, nach einem „student discount“ zu fragen. Dieser wird von fast allen Geschäften, Bars, etc. angeboten. Wer als Austauschstudent in Dänemark über 11 Wochenstunden arbeitet, hat zudem die Möglichkeit sich für die staatliche Förderung von Studenten zu qualifizieren (*Statens Uddannelsesstøtte*).

Odense liegt auf der Insel Fünen, die landschaftlich nicht ganz mit den anderen Regionen Dänemarks mithalten kann. Im Sommer empfehle ich zu den großen Stränden auf Jütland zu fahren oder die wunderschöne Insel Møn mit den berühmten Kreidefelsen zu besichtigen. Wen es eher in die Großstädte zieht, ist in Aarhus oder in Kopenhagen richtig aufgehoben. Die Anbindung zur dänischen Hauptstadt ist sowohl mit Flixbus als auch mit der Bahn sehr gut.

Die Stadt Odense

Odense ist die drittgrößte Stadt Dänemarks und bekannt als Geburtsort des berühmten Märchendichters Hans Christian Andersen. Die Stadt verfügt über eine historische Altstadt und gleichzeitig viele Gebäude in moderner dänischer Architektur. In der Stadt gibt es verschiedene Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, wie das Kunstmuseum Brandts, Hans Christian-Andersen-Museum, viele Bars, ein paar Clubs sowie die Stadien der Eishockey- und Fußballprofimannschaften

Durch Odense fährt alle sieben Minuten eine Straßenbahn, die das Stadtzentrum mit der Universität verbindet. An besonders regnerischen Tagen bin ich auch damit gefahren. Ansonsten verfügt Odense, wie die meisten dänischen Städte, über hervorragende Fahrradwege. Wenn man mit dem Zug anreist, empfiehlt es sich, ein eigenes Fahrrad mitzubringen. Die meisten Austauschstudenten leihen sich aber ein Fahrrad bei *SWAPFIETS*, die besonders günstige Tarife für längere Ausleihen haben.

Alle Austauschstudenten werden durch die SDU an private Vermieter vermittelt. Man kommt entweder in Wohnheimen oder in Mehrfamilienhäusern mit ausschließlich anderen Studenten unter. Für ein Zimmer in einem Mehrfamilienhaus, in welchem wir uns eine Küche und ein Bad mit vier Personen geteilt haben, habe ich 3.000,00 kr bezahlt.

ESN Odense

Ein wichtiger Hinweis ist es, sich beim Erasmus Student Network (ESN) anzumelden. Sie organisieren eine große Anzahl von Veranstaltungen, wie Partys oder Reisen zu preiswerten Konditionen. Über alle Aktivitäten von ESN informiert man sich am besten regelmäßig bei facebook.

Fazit

Mein Semester an der SDU war wunderbar. Die Lehre, die großartigen Menschen, die lebendige Stadt Odense und die schöne Landschaft Dänemarks, haben meinen Aufenthalt besonders gemacht. Ich kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Dänemark zu machen.